



Börsenordnung der Stadt Berching für den Klein- viehmarkt am 08.02.2023

I. Allgemeine Bestimmungen

1. Geltungsbereich, Veranstalter und Börsenverantwortlicher

Diese Börsenordnung gilt für die unten angegebene Kleinviehbörse der Stadt Berching.

2. Gegenstand der Börse

Die Börse wird in der Forstergasse abgehalten, die für diesen Zweck durch geeignete Absper-
rungsmaßnahmen einen in sich geschlossenen Raum bietet.

Die Börse dient ausschließlich dem Verkauf und/oder Tausch von Kaninchen, Meerschwein-
chen, Hamster sowie tierschutzgerechtem Zubehör und Fachliteratur. Wildfänge sind von der
Börse auszuschließen.

Meerschweinchen und Hamster werden erst ab Umgebungstemperaturen von mind. 10°C zu-
gelassen (z. B. in beheizten Zelten).

Ausstellungen, Börsen und Märkte sowie Veranstaltungen ähnlicher Art, bei denen Geflügel
und gehaltene Vögel anderer Arten als Geflügel verkauft, gehandelt, getauscht, geschenkt
oder zur Schau gestellt werden, sind im Landkreis Neumarkt i.d.OPf. gegenwärtig verboten.

3. Börsenteilnehmer

Die Börse dient grundsätzlich dem Angebot von Tieren zum Verkauf oder Tausch durch Pri-
vatpersonen.

Zulässig ist der Verkauf und Tausch von Tieren nur unter den zugelassenen Beschickern der
Börse.

Alle Anbieter müssen die für sie relevanten tierseuchenrechtlichen und tierschutzrechtlichen
Bestimmungen dieser Börsenordnung kennen und sich vor Börsenbeginn auf ihre Einhaltung
verpflichten.

Jedem Anbieter steht nur die zugewiesene Verkaufsfläche zur Verfügung.
Anbieter, die Tiere in ungeeigneten Behältnissen anbieten, werden nicht zugelassen bzw. der
Börse verwiesen.

Es ist sicherzustellen, dass für jedes Tier ausreichend Platz vorhanden ist.

4. Allgemeine Durchführungsbestimmungen

Tiere, die nicht auf der Börse angeboten werden sollen, dürfen nicht zum Börsengelände verbracht werden.

Das Mitbringen von Hunden und Frettchen ist verboten.

Ein Verkauf von Tieren außerhalb des Börsengeländes ist nicht gestattet.

5. Ausübung des Hausrechts

Die Börsenverantwortlichen und die Aufsichtspersonen sind gegenüber den Anbietern und Besuchern weisungsberechtigt. Sie können bei Zuwiderhandlungen gegen die Börsenordnung oder tierschutzrechtliche Bestimmungen Personen von der Börse ausschließen.

Bei schwerwiegenden Verstößen oder im Wiederholungsfall kann ein Anbieter oder Besucher zeitlich begrenzt oder auf Dauer von der Teilnahme ausgeschlossen werden.

6. Termine

Die Börse findet am 06.02.2019 statt.

Sie beginnt um 6:00 Uhr und endet um 13:00 Uhr.

II. Tierseuchenrechtliche Bestimmungen

- 1. Geflügelarten im Sinne des Artikel 4 Nr. 9 VO (EU) 2016/429 und/oder in Gefangenschaft gehaltene Vögel im Sinne des Artikel 4 Nr. 10 VO (EU) 216/429, ausgenommen Tauben, dürfen nicht verkauft, nicht gehandelt und auch nicht zur Schau gestellt werden (Allgemeinverfügung des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. vom 23.11.2022).**
- 2. Die ausgestellten Tauben müssen über einen ausreichenden Schutz gegen die Paramyxovirose durch eine vorherige Impfung verfügen.**
- 3. Es sollten nur Kaninchen auf den Markt verbracht werden, die über einen ausreichenden Impfschutz gegen Myxomatose und RHD verfügen.**
- 4. Für die Tiere sind tierärztliche Impfnachweise vorzulegen, die von der Ausstellungsleitung beim Auftrieb überprüft werden.**

Die Stadt Berching behält sich vor, weitere Beschränkungen oder Auflagen zu erteilen oder die Veranstaltung ersatzlos zu untersagen, wenn es die Seuchenlage erfordert oder Beschränkungen nicht erfüllt werden. Ersatzansprüche können nicht geltend gemacht werden.

III. Tierschutzrechtliche Bestimmungen

Angebot, Kauf und Tausch von Tieren

Kranke, verletzte, geschwächte, abgemagerte oder solche Tiere, bei denen Verstöße gegen das Tierschutzgesetz, insbesondere § 6 (Amputation) oder § 11b (Qualzucht; vgl. „Gutachten zur Auslegung von § 11b des Tierschutzgesetzes“) festzustellen sind, gestresste Tiere oder Tiere mit sonstigen erheblichen Verhaltensauffälligkeiten dürfen nicht auf das Veranstaltungsgelände verbracht werden. Wird ein solches Tier während der Veranstaltung beobachtet, muss es umgehend abgesondert und im Bedarfsfall dem Aufsichtspersonal gezeigt werden.

Jungtiere, die noch nicht entwöhnt sind, oder Tiere, die noch nicht selbständig Futter und Wasser aufnehmen können, dürfen nicht angeboten werden.

§ 11-Erlaubnis

Gewerbliche Anbieter haben ihre § 11-Erlaubnis mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen.

Abgabe von Tieren an Kinder und Jugendliche

Tiere dürfen an Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 16. Lebensjahr nur im Beisein eines Erziehungsberechtigten abgegeben werden.

Allgemeine Anforderungen an die Präsentation der Tiere

Die Tiere sind ständig durch den Anbieter oder von ihm beauftragte geeignete Personen zu beaufsichtigen.

Gekaufte Tiere dürfen nicht unnötig auf dem Börsengelände transportiert werden. In der Zeitspanne zwischen dem Erwerb eines Tieres und der Abreise des Käufers muss das Tier am Verkaufsstand belassen werden.

Unverträgliche Tiere müssen zu jeder Phase des Transports und der Börse getrennt gehalten werden.

Geeignete Transportbehältnisse in ausreichender Anzahl müssen vom Anbieter von Tieren bereitgehalten werden oder auf der Veranstaltung käuflich zu erwerben sein. Die Aufbewahrung von Tieren in unbeaufsichtigt abgestellten Fahrzeugen ist verboten, wenn mit ungünstigen klimatischen Bedingungen zu rechnen ist.

Anbieter haben ihren Stand mit einem gut sicht- und lesbaren Schild ihres Namens und ihrer Anschrift zu versehen.

Futter und Wasser müssen ständig zur Verfügung stehen. Bei Kleinsäugetieren genügt Feuchtfutter.

Verkaufsbehältnisse

- a) Ein Verkauf aus Transportbehältern ist nicht erlaubt. Als Verkaufsbehälter sind nur solche Behältnisse zugelassen, die von ihrer Größe und den darin realisierbaren Umweltbedingungen den Ansprüchen der angebotenen Tiere gerecht werden.
- b) Die Behältnisse müssen leicht zu reinigen und zu desinfizieren sein und vor jeder Wiederverwendung gereinigt und desinfiziert werden. Eine ausreichende Belüftung muss gewährleistet und ggf. ausreichend geeignetes Bodensubstrat vorhanden sein.
- c) Die Behältnisse sind durch den Anbieter gegen das Hineingreifen und die Entnahme von Tieren durch Unbefugte zu sichern.
- d) Verkaufsbehältnisse müssen grundsätzlich mindestens in Tischhöhe stehen.
- e) Das Beklopfen oder Schütteln von Behältnissen mit Tieren ist tierschutzwidrig und deshalb zu verhindern.
- f) Das Herausnehmen der Tiere aus den Behältnissen darf nur durch den Anbieter bei Vorliegen eines triftigen Grundes, z. B. einer ernstesten Kaufabsicht, erfolgen. Nicht statthaft sind: das Herausnehmen zu Werbezwecken sowie ein Herumreichen unter den Besuchern.
- g) Verkaufskäfige dürfen nur von einer Seite einsehbar sein. Eine geschlossene Rückwand ist in jedem Fall notwendig.
- h) Schutz vor Witterungseinflüssen (Regen, Zugluft, ggf. Schatten) muss vorhanden sein.
- i) Mindestgröße der Käfige: Breite oder Tiefe: 1,5-fache der Körperlänge, einschließlich Schwanz.
Länge: 1-fache der Körperlänge
Höhe: Das Tier muss in natürlicher Haltung aufrecht stehen können.

Transport von Tieren

Beim Transport von Tieren sind die einschlägigen Bestimmungen des Tierschutzgesetzes und der Tierschutztransportverordnung zu beachten. Insbesondere dürfen den Tieren keine vermeidbaren Schmerzen, Leiden oder Schäden zugefügt werden. Der Transport der Tiere darf nur in geeigneten Transportmitteln unter zuträglichen Klimabedingungen und soweit erforderlich mit ausreichendem Sichtschutz erfolgen.

Das Umladen von Tieren außerhalb des Börsengeländes in nicht geeignete Transportbehältnisse ist verboten.

Nicht tierschutzgerechte Tiertransporte können mit einem Verwarnungsgeld nach § 56 OWIG unmittelbar vor Ort geahndet werden.

Grundsätzlich gilt:

- a) Transportbehältnisse müssen ausreichend stabil und ausbruchsicher sein.
- b) Sie sind aus gesundheitsunschädlichem Material so zu fertigen, dass keine Verletzungsfahr, z. B. durch spitze oder scharfkantige Teile, besteht. Das Aufeinanderstapeln instabiler Behältnisse (z. B. Stoffbeutel) ist nicht zulässig.

- c) Transportbehältnisse und Transportfahrzeuge für Tiere müssen für die jeweilige Art zuträgliche klimatische Bedingungen (Temperatur, relative Luftfeuchtigkeit, Luftaustausch) gewährleisten.
- d) Den Tieren muss ausreichend Platz zur Verfügung stehen.

Beratung und Information

Name und Anschrift des Anbieters sind an gut sichtbarer Stelle unmittelbar am Verkaufsstand anzubringen.

Der Anbieter hat den Käufer bzw. Tauschpartner über die Haltungs-, Fütterungs- und Pflegebedingungen der angebotenen Tiere fachkundig zu beraten.

Tieranbieter müssen die Käufer auf eine mögliche Trächtigkeit von Tieren hinweisen.

IV. Spezifische Durchführungsbestimmungen

1. Säugetiere

Transport

Es sind stabile Transportbehältnisse zu verwenden, die einen dichten Boden, ggf. mit Kotfangwanne aufweisen. Der Boden muss eingestreut sein. Dazu eignen sich z. B. Hobelspäne, Stroh und saugfähiges, unbedrucktes Papier.

Die Transportbehältnisse müssen eine ausreichende Belüftung gewähren. Dazu sind neben geeigneten Öffnungen ggf. Abstandshalter an den Außenseiten erforderlich.

Den Tieren muss ausreichend Platz zur Verfügung stehen. Es muss ein ungehindertes Umdrehen, Abliegen, Aufstehen, Liegen sowie Stehen möglich sein.

Säugetiere müssen entsprechend ihrer Sozialstruktur und Verträglichkeit (solitär oder als Gruppenverband) transportiert werden. Pro Transportbehältnis ist nur eine Art zulässig.

Anbieten auf der Börse

Allgemeine Bedingungen

- Nicht angeboten werden dürfen: Weibliche Tiere, von denen bekannt oder erkennbar ist, dass sie sich kurz vor der Geburt befinden, säugende Muttertiere sowie nicht entwöhnte Jungtiere. Alle angebotenen Tiere müssen selbständig Futter und Wasser aufnehmen können.
- Jedem Tier muss ständig frisches Trinkwasser sowie geeignetes Futter zur Verfügung stehen. In der kalten Jahreszeit kann den Tieren im Ausnahmefall statt Wasser Saffutter wie Möhren, Äpfel etc. zur Verfügung gestellt werden.
- Sozial lebende Kleinsäuger, z. B. Farbmäuse, Rennmäuse, sollen mindestens paarweise abgegeben werden, z. B. Wurfgeschwister, ggf. mit der Empfehlung zur Kastration des männlichen Tieres. Eine Gewöhnung einzelner Tiere an fremde Artgenossen ist bei diesen Arten i.d.R. nicht möglich.

- Bei nacht-aktiven Tieren ist darauf zu achten, dass jede überflüssige Störung, z. B. durch Herausnehmen aus der Schlafhöhle, Erschütterungen oder Lärm, unterbleibt.
- Ein Sichtschutz in Form einer geschlossenen Rückwand oder Stelltafeln an den Käfigrückseiten bzw. Aufstellung der Käfige mit der Rückseite vor geschlossenen Wänden ist erforderlich.

Besondere Bedingungen für das Anbieten von Kaninchen

Kaninchen dürfen nur in Käfigen zum Verkauf angeboten werden. Beim Verkauf sind die folgenden Bedingungen einzuhalten:

- Die Tiere müssen mindestens 8 Wochen alt und futterfest sein.
- Käfigmindestgrößen (Käfiginnenmaße; Länge x Breite x Höhe):
 - Kaninchen bis 2,5 kg Körpergewicht: 50 x 50 x 50 cm.
 - Kaninchen über 2,5 kg Körpergewicht: 60 x 60 x 60 cm.
 - Kaninchen über 4 kg Körpergewicht: 70 x 70 x 70 cm.
 - Kaninchen der Rassen Deutsche Riesen und Riesenschecken: 80 x 80 x 80 cm.
- Der Käfigboden muss reichlich mit Stroh eingestreut sein.
- Frisches Heu in guter Qualität muss ständig zur Verfügung stehen.
- In jedem Käfig darf nur ein Tier untergebracht sein. Ausnahmen sind möglich, bei untereinander verträglichen Tieren. Bei jedem weiteren Tier ist die Käfiggrundfläche um 10% zu vergrößern.

Besondere Bedingungen für das Anbieten von Meerschweinchen

Die Tiere müssen futterfest sein.

Meerschweinchen dürfen nur in Käfigen oder ähnlichen Behältnissen angeboten werden.

Die Käfige müssen eine Mindestgröße (Käfiginnenmaße; Länge x Breite x Höhe) von 50 x 50 x 40 cm aufweisen. In einem derartigen Käfig dürfen maximal zwei erwachsene, einander vertraute, verträgliche Tiere ausgestellt werden. Für jedes weitere Tier ist die Grundfläche um 50 % zu vergrößern. Bei Einzeltierhaltung beträgt die Mindestgröße 40 x 40 x 40 cm.

Zu jeder Box gehören ausreichend Rückzugsmöglichkeiten in Form eines Unterschlupfes, in dem alle Tiere gleichzeitig Platz finden (z. B. nach vorn offene Kartons).

Es ist für reichlich Einstreu z. B. weiches Stroh (Haferstroh), Heu oder Hobelspäne in Verbindung mit Stroh zu sorgen. Frisches Heu in guter Qualität muss ständig zur Verfügung stehen.

Bei benachbarten Käfigen ist sicher zu stellen, dass die Tiere sich nicht durch das Gitter hindurch gegenseitig beißen können.

Eine Umgebungstemperatur von mindestens 10°C muss gegeben sein.

Besondere Bedingungen für das Anbieten von Hamstern

Die Höhe der Behältnisse muss mindestens 20 cm betragen.

Für einzeln untergebrachte Tiere muss eine Grundfläche von jeweils mindestens 180 cm² vorhanden sein. Bei Gruppenhaltung sind für jedes weitere Tier 120 cm² zusätzlich erforderlich.

Es ist für reichlich Einstreu (z. B. Stroh, Heu oder Hobelspäne in Verbindung mit Stroh) zu sorgen, so dass die Tiere sich einwühlen können.

Geschlechtsreife Hamster sind einzeln anzubieten.

Eine Umgebungstemperatur von mindestens 10°C muss gegeben sein.

Berching, den 12.01.2023



Eisenreich
Erster Bürgermeister